



4/2020

NIEDERSCHRIFT

aufgenommen im Gemeindeamt Nickelsdorf anlässlich der Sitzung des Gemeinderates am 28. Oktober 2020.

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.30 Uhr

Vorsitz: Bürgermeister Ing. Gerhard Zapfl

Anwesend: Vizebürgermeister Helmut Pecher, die Vorstandsmitglieder Ing. Roman Nitschinger, Verena Hänslar, Erich Weisz, Denise Pecher, BED und Michael Eder, MA und die Gemeinderatsmitglieder Ernst Rozinski, Veronika Polan, Michael Schmickl, Nikola Milosevic, Roland Limbeck, Ing. Alfons Jantsch, Florian Lair, Ronald Pecher, Christian Schmidt, Daniel Weidinger, Manuel Limbeck, Stefan Weiss und Ersatzmitglied Ingrid Koppi, sowie als Schriftführerin Cand. agro. Iris Denk, MSc

Abwesend: Mag. Dr. Barbara Juno-Dorner, Simon Salzer (alle entschuldigt)

Um 19.00 Uhr eröffnet der Vorsitzende die Gemeinderatssitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung zur Gemeinderatssitzung und die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest. Er bittet die Mitglieder des Gemeinderats um Einhaltung der Abstandsregelungen betreffend COVID-19. Die Zuschauer nehmen außerhalb des Sitzungssaales im Gang Platz.

Zu Beglaubigern der Verhandlungsschrift werden die Gemeinderatsmitglieder Nikola Milosevic und Manuel Limbeck bestellt.

Der Vorsitzende stellt die Frage, ob jemand Einwendungen gegen die Verhandlungsschrift der letzten Gemeinderatssitzung erheben will. Gemeinderat Manuel Limbeck merkt an, dass im Protokoll der letzten Sitzung des Gemeinderats er sich selbst andere Zahlen bei den Tagessätzen von Frau Mag. Andrea Schlaffer notiert hat, als im Protokoll vermerkt wurden und bittet, bei Korrekturen dies entsprechend im Protokoll anzumerken. Gemeinderat Florian Lair stellt fest, dass er die gleichen Zahlen wie im Protokoll bei der Sitzung notiert hatte. Manuel Limbeck bittet, bei etwaigen Korrekturen, dies in Zukunft im Protokoll anzuführen, zum Beispiel durch Vermerk in einer Klammer an der entsprechenden Textstelle. Die Schriftführerin wird dies berücksichtigen. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 26. August 2020 als gerechtfertigt.

Vor Eingehen in die Tagesordnung nimmt der Vorsitzende den 1. Tagesordnungspunkt, Beschlussfassung Eröffnungsbilanz, von der Tagesordnung, da es ein technisches Problem bei den finalen Arbeiten zur Eröffnungsbilanz gegeben hat, welche bis jetzt noch nicht durch die Firma Neuhold behoben werden konnten. Die Abteilung 2 des Amtes der Burgenländischen Landesregierung ist davon in Kenntnis gesetzt worden.

Tagesordnung

1. Beschlussfassung Eröffnungsbilanz
2. Beschluss Erhöhung Kassenkredit
3. Ausbuchung uneinbringlicher Abgabenrückstände
4. Cand. Agro Iris Denk MSc, Änderung des Dienstverhältnisses auf unbefristet
5. Aufwandsentschädigung für Koordination der Standorte der Kinderbetreuung inkl. Reinigungskräfte
6. Resolution Wasserleitungs- und Abwasserverbände
7. Verordnung Widmung und Entwidmung Öffentliches Gut (Mittl. Hauptstr. 2)
8. Vergabe IT-Dienstleistung und Beratung
9. Namensgebung Gemeindestraße Grst. Nr. 483 „Bergweg“
10. Kostenanteil Innenbeleuchtung Musikhaus
11. Aufnahme Hilfskraft für Müllsammelstelle
12. Aufnahme Hilfskraft für „Essen auf Räder“
13. Allfälliges

Punkt 2.: Beschluss Erhöhung Kassenkredit

Der derzeitige Kassenkredit wurde vom Gemeinderat mit € 200.000,- beschlossen und ist grundsätzlich laut Gesetz mit € 566.650,- (eine Sechstel der operativen Gebarung) möglich. Aufgrund von COVID-19 wäre sogar ein Viertel der operativen Gebarung möglich. In einem Nachtragsvoranschlag sollte dann die Aufnahme eines Darlehens für die Deckung der Ausgaben im ordentlichen Haushalt beschlossen werden. Dies ist in den Zeiten der Corona-Krise auch rechtlich möglich.

Der Vorsitzende begründet die Erhöhung des Kassenkredits, der einen Überziehungsrahmen des Kontos darstellt, mit der derzeit schlechten Finanzlage. Diese ist auf die Corona-Krise und die spärlichen Auszahlungen der Ertragsanteile zurückzuführen.

Seitens der Buchhaltung können keine definitiven Zahlen des noch notwendigen Finanzbedarfs genannt werden, da die künftige Entwicklung ungewiss ist. Zur Hilfestellung wurde die Annahme getroffen, dass sich die derzeitigen Entwicklungen fortsetzen werden. Der Vorsitzende hat aufgrund dieser Annahmen berechnet, dass der Gemeinde im Jahr 2020 etwa € 400.000,- allein an Ertragsanteilen fehlen. Aufgrund des negativen Kontostands in der Höhe von etwa € 100.000,- und der Ausfälle hinsichtlich Nova-Rock ebenfalls in der Höhe von € 100.000,- fehlen der Gemeinde etwa € 600.000,- an Einnahmen.

Durch die Einsparungen seitens der Gemeinde Investitionen betreffend, sollte die Erhöhung des Kassenkredits auf € 400.000,- für den Rest des Wirtschaftsjahres ausreichend sein, um die laufenden Kosten abzudecken. Es wird noch die Auszahlung von Fördergeldern erwartet, welche aber gegebenenfalls erst 2021 einlangen werden.

Die Anwesenden diskutieren über die Situation und die Möglichkeiten. Gemeinderat Manuel Limbeck erfragt die Lohnausgaben für November und Dezember 2020. Der Vorsitzende antwortet, dass diese gesamt € 200.000,- betragen werden, inkl. Lohnnebenkosten. Im Dezember werden auch die Sonderzahlungen ausbezahlt.

Der Vorsitzende betont erneut, dass die Berechnung der zu erwartenden Kosten auf Annahmen basieren und bittet dies auch ins Protokoll aufzunehmen.

Beschluss:

Auf Antrag des Vorsitzenden beschließt der Gemeinderat einstimmig die Erhöhung des Kassenkredits auf € 400.000,-.

Punkt 2.: Resolution Wasserleitungs- und Abwasserverbände

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Gemeinderäte Manuel Limbeck und Stefan Weiss (beide FPÖ) eine Resolution an die Burgenländische Landesregierung „Eingliederung von Wasserleitungs- und Abwasserverbänden in die Energie Burgenland“ zur Aufnahme auf die Tagesordnung der Gemeinderatssitzung eingebracht hat. Der Gemeinderat soll beschließen, die Bgld. Landesregierung aufzufordern, sich von der Übertragung von Grundelementen der Daseinsvorsorge zu distanzieren und klarzustellen, dass es zu keiner Einbringung der Wasserleitungs- und Abwasserverbände in die Energie Burgenland kommen wird. Der volle Wortlaut der Resolution liegt der Niederschrift bei (Beilage A).

Gemeindevorstand Erich Weisz (SPÖ) stellt den Abänderungsantrag, dass der Gemeinderat beschließen möge, sich gegen jegliche Wasserprivatisierung auszusprechen. Die Beteiligung und das Mitspracherecht von Gemeinden bei etwaigen Reformen soll bestärkt und die Stärkung und Beibehaltung der öffentlich-gemeinnützigen regionalen Wasserversorgung soll beibehalten bleiben. Der volle Wortlaut liegt der Niederschrift bei (Beilage B).

Die Mitglieder des Gemeinderats diskutieren über den Sachverhalt.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Abänderungsantrag wie folgt:

Der Gemeinderat von Nickelsdorf spricht sich gegen jegliche Wasserprivatisierung aus. Etwaige Reformen von Verbänden insbesondere mit Beteiligung von Gemeinden sollen nach Vorlage von Verhandlungsergebnissen diskutiert und auf Mitspracherecht der Gemeinden sowie Einsparungspotenzial für die Kommunen geprüft werden. Die Stärkung der öffentlich-gemeinnützigen regionalen Wasserversorgung in Verantwortung der Gemeinden soll beibehalten werden.

Punkt 7.: Verordnung Widmung und Entwidmung Öffentliches Gut (Mittlere Hauptstraße 2)

Der Vorsitzende teilt mit, dass für die Errichtung des Seniorentagesheimes der Volkshilfe in der Mittleren Hauptstraße 2 auf dem Grundstück Nr. 382 ein Tauschvertrag mit der OSG notwendig sei. Laut Teilungsvertrag von Dipl. Ing. Horvath sollte die Gemeinde Nickelsdorf eine Teilfläche des Grundstückes 384 im Ausmaß von 2 m² an die OSG übergeben und dafür eine Teilfläche des Grundstückes 382 im Ausmaß von 5 m² erhalten. Da dieser Grundtausch das Öffentliche Gut betrifft, ist eine entsprechende Verordnung zu beschließen. Diese Verordnung liegt in der Anlage vor (siehe Beilage C) und ist die Grundlage des von der OSG vorbereiteten Tauschvertrages zwischen der Gemeinde Nickelsdorf und der OSG. Vizebürgermeister Helmut Pecher fragt, wer die Kosten in solchen Angelegenheiten trägt. Der Vorsitzende erläutert, dass die Kosten grundsätzlich der Verursacher trägt, also in diesem Fall die OSG.

Beschluss:

Auf Antrag des Vorsitzenden beschließt der Gemeinderat einstimmig, gemäß § 64 Abs. 1 der Bgld. Gemeindeordnung, LGBl. Nr. 55/2003, i.d.g.F., in Verbindung mit den Bestimmungen des Bgld. Straßenverwaltungsgesetzes, LGBl. Nr. 79/2005, i.d.g.F., nachfolgende Verordnung:

Gemäß § 42 Abs. 1 des Bgld. Straßenverwaltungsgesetzes wird hiermit folgendes Grundstück der öffentlichen Verkehrsfläche gewidmet:

Trennfläche „1“ des Grundstückes 382 im Ausmaß von 5 m²

Gemäß § 42 Abs. 1 des Bgld. Straßenverwaltungsgesetzes wird hiermit folgendes Grundstück der öffentlichen Verkehrsfläche gewidmet:

Trennfläche „3“ des Grundstückes 384 im Ausmaß von 2 m²

Als Grundlage dient der Teilungsplan von DI Horvath, GZ. 6995/19 vom 28. Mai 2020.

Punkt 9.: Namensgebung Gemeindestraße Grst. Nr. 483 „Bergweg“

Der Vorsitzende informiert, dass es sich beim Grundstück Nr. 483 um den Hintausweg zwischen den Häusern der Akaziengasse und den Häusern der Berggasse handelt. Aufgrund eines etwaigen Bauvorhabens ist die Frage der Namensgebung aktuell geworden. Die Lage ist aus dem beiliegenden Katasterauszug ersichtlich (Beilage D). Als Straßenbezeichnung schlägt er „Bergweg“ vor.

Beschluss:

Auf Antrag des Vorsitzenden beschließt der Gemeinderat einstimmig den Namen „Bergweg“ für die Gemeindestraße, Grst. Nr. 483.

Punkt 10.: Kostenanteil Innenbeleuchtung Musikhaus

Der Vorsitzende informiert die Anwesenden, dass der Musikverein Nickelsdorf plant, die Innenbeleuchtung im Musikhaus zu erneuern. Die Kosten betragen laut Kostenvoranschlag der Firmen Nitschinger und Müllner/Weisz etwa € 4.570,- (siehe Beilage E).

Obmann Himmler hat beim Bürgermeister vorgeschlagen, ob sich die Gemeinde mit einem Beitrag an den Kosten beteiligen würde, da sie Eigentümerin des Gebäudes ist. Es wurde im Gemeindevorstand besprochen ob sich die Gemeinde mit 20-25 % gedeckelt mit maximal € 1.000,-, an den Kosten beteiligt. Es wurde auch besprochen, ob die Gesamtkosten von der Gemeinde übernommen werden, wenn die Räumlichkeiten auch durch andere Nickelsdorfer Musikgruppen bzw. -vereine genutzt werden können. Der Musikverein hat sich dagegen ausgesprochen.

Die Anwesenden diskutieren über den Sachverhalt.

Beschluss:

Auf Antrag des Vorsitzenden beschließt der Gemeinderat einstimmig die Übernahme eines Kostenanteils der neuen Innenbeleuchtung fürs Musikhaus in der Höhe von 25 % der tatsächlichen Kosten nach Vorlage der Rechnung, maximal jedoch in der Höhe von € 1.000,-.

Der Vorsitzende unterbricht die Sitzung auf Antrag von Gemeindevorstand Erich Weisz von 19.47 Uhr bis 19.53 Uhr, wobei die Räumlichkeiten aufgrund von COVID-19 gut durchgelüftet werden.

Der Vorsitzende ersucht nach der Unterbrechung das Publikum um das Schließen der Tür zum Sitzungssaal, da die folgenden Tagespunkte unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu besprechen sind. Es wird für die folgenden Tagesordnungspunkte eine gesonderte Niederschrift aufgenommen.

Punkt 3.: Ausbuchung uneinbringlicher Abgabenrückstände

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Ausbuchung uneinbringlicher verjährter Abgabenrückstände.

Punkt 4.: Cand. agro. Iris Denk, MSc, Änderung des Dienstverhältnisses auf unbefristet

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Änderung des Dienstverhältnisses von Cand. agro. Iris Denk, MSc auf unbefristet, mit Vorbehalt des positiven Abschlusses der Grundausbildung für Gemeindebedienstete.

Punkt 5.: Aufwandsentschädigung für Koordination der Standorte der Kinderbetreuung inkl. Reinigungskräfte

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Aufwandsentschädigung für die Koordination der Standorte der Kinderbetreuung inkl. Reinigungskräfte im Zusammenhang mit der Tätigkeit.

Punkt 8.: Vergabe IT-Dienstleistung und Beratung

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe der IT-Dienstleistung und Beratung auf Basis eines Werkvertrags an IT-Kleinunternehmer Harald Volek.

Punkt 11.: Aufnahme Hilfskraft für Müllsammelstelle

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Aufnahme von Roman Katzberger, geringfügige Beschäftigung, für die Müllsammelstelle.

Punkt 12.: Aufnahme Hilfskraft für „Essen auf Räder“

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Aufnahme von Veronika Polan, geringfügige Beschäftigung, für „Essen auf Räder“.

Nachdem die Tagespunkte unter Ausschluss der Öffentlichkeit in der gesonderten Niederschrift abgeschlossen wurden, wird der ordentliche Teil der Gemeinderatssitzung fortgesetzt, die Tür vom Sitzungssaal und somit zum Publikum wird wieder geöffnet.

Punkt 13.: Allfälliges

Der Vorsitzende berichtet, dass in der Gemeindevorstandssitzung vom 20. Oktober 2020 Karin Lebmann als Karenzvertretung von Erika Katona beginnend mit 1. Oktober 2020 beschlossen wurde. Die Dauer des Dienstverhältnisses ist befristet mit Karenzende von Erika Katona.

Der Vorsitzende teilt mit, dass die nächste Gemeinderatssitzung voraussichtlich am 18. Dezember 2020 stattfinden wird.

Der Vorsitzende informiert die Mitglieder des Gemeinderats, dass die Totengedenkfeier abgesagt wurde. Anstatt der Feierlichkeiten erfolgt die Kranzniederlegung durch den Vorsitzenden, Vizebürgermeister Helmut Pecher, Erich Weisz und Manuel Limbeck am Freitag um 15.30 Uhr.

Der Vorsitzende berichtet, dass die Turnsaalnutzung durch Externe vorerst bis 1. Dezember aufgrund von COVID-19 eingestellt wird. Diese Regelung ist analog zu der Regelung der Gemeinde Zurndorf.

Die Gemeinde Nickelsdorf übernimmt im heurigen Jahr aufgrund der Corona-Krise die Grippeimpfung für die Mitarbeiter der Gemeinde. Diese Leistung wurde von 6 Mitarbeitern in Anspruch genommen.

Gemeindevorstand Erich Weisz teilt mit, dass der heurige Nikolausbesuch in Pusztavam leider in gewohnter Form nicht stattfinden kann. Er macht den Vorschlag, die Kinder trotzdem zu beschenken und die Nikolaus-Packerl getrennt nach Kindergarten und Schule zu verpacken und den Gemeindemitarbeitern der Partnergemeinde zu übergeben. Diese werden dann die Verteilung

vornehmen. Gemeindevorstand Erich Weisz erklärt sich bereit, die Kartons nach Pusztavam zu bringen. Gegebenenfalls könnte die Gemeinde der Partnergemeinde und den Kindern eine Videobotschaft übermitteln.

Der Vorsitzende informiert, dass die Weihnachtsfeier der Gemeinde Nickelsdorf in gewohnter Form nicht durchführbar ist. Daher könnten gegebenenfalls die Mitglieder des Gemeinderats einen Umtrunk unter Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen nach der nächsten Gemeinderatssitzung einnehmen. Mit den Mitarbeitern könnte, falls sich die Situation bis im Frühjahr entspannt, ein Frühlingsfest veranstaltet werden.

Gemeinderat Michael Schmickl setzt die Mitglieder des Gemeinderats in Kenntnis, dass der Gehsteig, Obere Hauptstraße 1, Richtung Kindergarten/Volksschule, leider genau an der engsten Stelle endet. Daher sind die Kinder am Schul-/Kindergartenweg hier gezwungen, auf die Fahrbahn zu wechseln.

Gemeinderat Florian Lair fragt nach, ob es eventuell möglich wäre die Zuschauer bei der nächsten Sitzung zum Beispiel im Foyer der Gemeinde bzw. mit größerem Abstand zu platzieren. Der Ton könnte, zum besseren Verständnis, vielleicht via Lautsprecher übermittelt werden. Vizebürgermeister Helmut Pecher schlägt vor, die nächste Sitzung, sollte sich die Lage noch mehr anspannen, im Turnsaal abzuhalten.

Vizebürgermeister Helmut Pecher informiert, dass die Friedhofsordnung modifiziert bzw. präzisiert wurde und sie voraussichtlich in der nächsten Sitzung beschlossen werden könnte.

Vizebürgermeister Helmut Pecher berichtet, dass die Fa. Porr zugesagt hat, die Straßenbauausbesserungsarbeiten beim Friedhof, in der Bahnstraße und an der Kreuzung Untere und Mittlere Gartensiedlung bis Ende Oktober 2020.

Gemeinderat Manuel Limbeck erfragt, ob die WC-Anlage am Friedhof durchgehend geöffnet sind. Ersatzgemeinderätin Ingrid Koppi teilt mit, dass die WC-Anlagen nur während Begräbnissen geöffnet sind. Gemeinderat Manuel Limbeck informiert, dass Arbeiter am Friedhof beobachtet wurden, wie sie ihre Notdurft am Friedhof verrichten. Die Mitglieder des Gemeinderats diskutieren, wie solche Vorkommnisse in Zukunft verhindert werden könnten.

Gemeinderat Ing. Alfons Jantsch fragt, ob die Veranstaltung zu „Gesundes Dorf“ trotz Corona stattfinden wird. Gemeindevorstand Verena Hänsler teilt mit, dass dies noch nicht festgelegt wurde. Nach der Erläuterung des Sachverhalts wird festgelegt, die Veranstaltung bis auf weiteres zu verschieben, bis sich die Lage hinsichtlich Corona wieder entspannt hat.

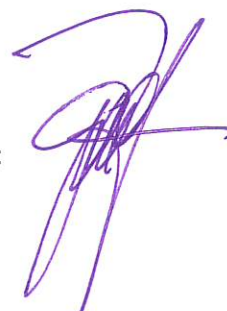
Nachdem die Tagesordnung erschöpfend behandelt wurde und keine weiteren Anfragen gestellt werden dankt der Vorsitzende für die rege Mitarbeit und beschließt um 21.30 Uhr die Gemeinderatssitzung.

V. g. g.

Die Beglaubiger:



Der Vorsitzende:



Die Schriftführerin:

